

# ATELIER LA SILHOUETTE JUNGE FRAUEN UND BERUF E.V. ....

## Die Organisation

Junge Frauen und Beruf e.V.



## Rechtsform

eingetragener Verein (e.V.)

Gründungsjahr 1987

## Kontakt

Barbara Hemauer-Volk  
Geschäftsführerin  
Pariser Str. 13  
81667 München  
(089) 68 86 138  
info@la-silhouette.de  
www.la-silhouette.de

## Das Projekt

Start des Projekts: 1987  
Erreichte Personen:  
16 Auszubildende 2009  
Wirkungsregion: lokal

## Einnahmen Organisation = Projekt

2007	493.000 €
2008	452.000 €
2009	555.000 €

## Mitarbeiter Organisation = Projekt

Hauptamtliche	7
Honorarkräfte	4
Ehrenamtliche	ca. 15



## HERAUSFORDERUNG

### Migrantinnen ohne Ausbildung

Bei der Suche nach Ausbildungsplätzen sind junge Migrantinnen aus Krisengebieten und mit Flüchtlingsstatus nahezu ohne Chance – wenn sie keine qualifizierte Hilfe erhalten, wie vom „Atelier La Silhouette“.

Junge Frauen mit Migrationshintergrund haben es besonders schwer, in Deutschland eine Ausbildung zu finden. Das gilt umso mehr, wenn sie aus einem Bürgerkriegsgebiet wie dem ehemaligen Jugoslawien oder verschiedenen Regionen Afrikas stammen. Geringe Schulbildung und mangelnde Deutsch-Kenntnisse sind dabei nur ein Teil des Problems. Schwerer wiegen die persönlichen Gewalterfahrungen, die viele der jungen Frauen in der Familie oder im sozialen Umfeld erlebt haben. Diese zum Teil traumatisierten jungen Frauen, die sich in den Arbeitsmarkt nie alleine eingliedern könnten, benötigen eine Ausbildung, die neben der fachlichen Anleitung eine intensive sozialpädagogische Betreuung gewährleistet.

## HANDLUNGSANSATZ

### Handwerk und Pädagogik Hand in Hand

Die Münchener Damenmaßschneiderei „Atelier La Silhouette“ bietet jungen Frauen mit und ohne Migrationshintergrund eine intensive Verzahnung von sozialpädagogischer (zum Teil auch therapeutischer) Begleitung mit

einer erfolgreichen Handwerks-Ausbildung. Das „Atelier“ mit eigenen Modekollektionen in interkulturellem Design ist ein regulärer Ausbildungsbetrieb, der mit der klassischen Gesellenprüfung nach drei Jahren abschließt. Die Mädchen haben Kundenkontakt und präsentieren ihre Produktionen selbst. Einmal im Jahr arbeiten sie gemeinsam an einem größeren Projekt und designen zu einem speziellen Thema Outfits, die dann öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Beispielsweise entwarfen sie die Kollektion für die ehrenamtlichen Helfer in München zur Fußballweltmeisterschaft 2006. Dabei erlangen die Frauen nicht nur handwerkliche Fähigkeiten, sondern auch ein selbstbewusstes Auftreten und sie erfahren Wertschätzung.

Gleichzeitig – und das macht das Besondere des Projekts aus – werden die Azubis intensiv sozialpädagogisch betreut. Gerade Mädchen mit Gewalterfahrung sind auf persönliche Beratung und therapeutische Gespräche angewiesen. Die Betreuung im „Atelier“ umfasst auch ganz praktische Hilfestellungen, beispielsweise bei der Klärung des Aufenthaltsstatus oder beim Einzug in eine eigene Wohnung bis zu Nachhilfeunterricht vor allem in Deutsch und Mathematik, um die Berufsschule zu bewältigen. Unterstützt werden die Hauptamtlichen durch ein Gesellinnen-Netzwerk aus ehemaligen und im Beruf stehenden Atelier-Azubis, was den Charakter einer großen Familie schafft.

# ATELIER LA SILHOUETTE JUNGE FRAUEN UND BERUF E.V.

## Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Konzept und Ansatz	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

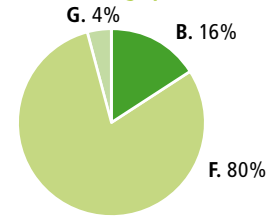
## Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitungsgremium und Personalmanagement	★★★★★
Aufsichtsgremien	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Finanzierungskonzept und Fundraising	★★★★★
Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★

## Legende

★★★★★	herausragend
★★★★★	sehr gut
★★★★★	gut
★★★★★	akzeptabel
★★★★★	entwicklungsbedürftig
★★★★★	unzureichend

## Finanzierungsquellen der Organisation



- A. Spenden
- B. Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen
- C. Mitgliedsbeiträge
- D. Sponsorengelder
- E. Zins-/Vermögenserträge
- F. Öffentliche Gelder
- G. Leistungsabhängige Einnahmen
- H. Sonstige

## RESULTATE

### Ausbildungen geben Zukunft

Seit 1987 hat der Betrieb über 100 Mädchen aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern und Deutschland ausgebildet. Aktuell hat das „Atelier“ 16 Auszubildende. Die intensive persönliche Betreuung wirkt: Seit der Gründung haben 94 Prozent der Azubis die Ausbildung beendet, was angesichts der prekären Situationen, in denen sich die jungen Frauen befinden, beeindruckend ist. Nach der Ausbildung legen nahezu alle erfolgreich die Gesellinnenprüfung ab, viele bekommen im Anschluss eine Stelle. Entsprechend begehrt sind die Ausbildungsplätze.

Zur Ausbildung gehört auch die Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls. Viele Frauen verlassen das „Atelier“ in einer guten psychosozialen Verfassung, haben gelernt, einen eigenen Haushalt zu führen und selbstbestimmt zu leben. Dies alles führt zu einer stabilen Persönlichkeitsentwicklung, weswegen viele Frauen auch nach Ausbildungsende in Kontakt mit dem „Atelier“ bleiben. Das „Atelier La Silhouette“ ist jedoch mehr als ein reiner Ausbildungsbetrieb; mit hohem persönlichem Einsatz eröffnet es jungen Migrantinnen eine Zukunft, die sie oft schon nicht mehr für möglich gehalten hatten.

## EMPFEHLUNGEN

### Investition in ein Erfolgsmodell mit Handwerk und Pädagogik

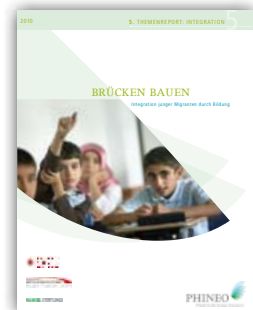
Das „Atelier“ bedarf angesichts steigender Betriebskosten und einer zurückgehenden Grundfinanzierung aus öffentlichen Mitteln eines nachhaltigen Investments von privaten Förderern, um die hohe Qualität der Betreuung auf Dauer aufrechtzuerhalten. Fördermittel werden insbesondere für die Intensiv-Lernstunden für Azubis benötigt (bis zu 5.000 Euro für Materialien und Honorare) und für das jährliche Großprojekt (15.000 - 20.000 Euro).

Förderer können sich auch an dem Aufbau der Homepage oder dem Ausbau der Werkstatt beteiligen. Mit 12.000 Euro ließe sich beispielsweise eine Küche zur täglichen Essensversorgung der Azubis einbauen.

Soziale Investoren können bei einem dauerhaften Investment in das „Atelier“ mit einer intensiven persönlichen Betreuung rechnen und erhalten Einblicke in die „Familie“ ebenso wie in die Finanzen, auch wenn Finanzdaten nicht generell veröffentlicht werden. Der Verein ist klein und muss derzeit seine Leitungsstrukturen neu ordnen (auch bedingt durch einen Todesfall im Vorstand). Dem nun schon über 20 Jahre tätigen Verein sollte es aber gelingen, im Leitungsbereich dauerhaft funktionsfähige Strukturen und abgegrenzte Aufgabenbereiche zu schaffen.

## Analysiert und empfohlen

im Themenreport:  
Integration 12/2010



## Handlungsansatz:

Mädchen-/Frauenförderung;  
Benachteiligtenförderung

Dieses Porträt ist eine Kurzfassung. Weitere Informationen sind bei PHINEO erhältlich.



HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Ansprüche gegen PHINEO aufgrund der Nutzung der vorstehenden Informationen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie unseren ausführlichen Haftungshinweis unter: [www.phineo.org/haftung](http://www.phineo.org/haftung)